

Polizeibericht

Drogenfahrt und Drogenbesitz: zwei Besuche bei der Polizei
 Am Samstag kurz nach 6 Uhr, hielt eine Streifenbesatzung in der Schweinfurter Straße einen BMW zu einer routinemäßigen Verkehrskontrolle an. Der 23-jährige Fahrer aus dem Landkreis Schweinfurt machte auf die Polizisten einen hochgradig nervösen Eindruck. Deshalb unterzogen sie ihn einiger Tests mit dem Ergebnis, dass der junge Mann offenbar unter Drogeneinfluss stand. Die Ordnungshüter brachten den BMW-Fahrer zur Polizeidienststelle, wo ein Arzt eine Blutentnahme durchführte. Nach dem „Aderlass“ konnte der Betroffene seinen Weg als Fußgänger fortsetzen. Der Mann traf gegen 8.30 Uhr in der Aumühle in der Nähe eines Szenelokals auf eine Zivilstreife der Polizeiinspektion Würzburg-Ost. Es gab eine erneute Kontrolle, bei der im Geldbeutel drei Ecstasy-Tabletten aufgefunden wurden. Die verbotenen Pillen gingen in amtliche Verwahrung über. Der 23-Jährige durfte ein zweites Mal an diesem Morgen eine Polizeidienststelle aufsuchen. Ihn erwartet nun ein Bußgeldverfahren nach dem Straßenverkehrsgesetz und ein Strafverfahren nach dem Betäubungsmittelgesetz.

Hat der Schlichter nicht geschlichtet, sondern gewürgt?
 Die Polizei musste am Samstag kurz nach 4 Uhr einen Streit beilegen, bei dem unter anderem eine Glasflasche auf dem Kopf eines Beteiligten landete. Ausgangspunkt war laut Polizei wohl eine Schubserei zwischen zwei 22 und 26 Jahre alten Männern aus dem Landkreis Würzburg. Ein 25-Jähriger wollte intervenieren und angeblich die Streithähne trennen. Dabei, so seine Aussage, hätte ihm der 26-Jährige gleich mit einer Glasflasche auf den Kopf geschlagen. Das sorgte für eine stark blutende Kopfplatzwunde. Ein freiwilliger Alko-Test bescheinigte dem Schlichter einen Wert von 0,74 Promille. Der 26-Jährige Beschuldigte behauptete, der Schlichter hätte nicht geschlichtet, sondern ihn gleich am Hals gewürgt. Deshalb hätte er versucht, sich mit dem Flaschenschlag aus dem Würgegriff zu befreien. Tatsächlich hatte der junge Mann Würgemale am Hals. Alkoholisierter war er mit 0,82 Promille. Der 22-Jährige, der als jüngster im Bunde den höchsten Promillewert von 1,24 Promille hatte, äußerte sich vorerst nicht zum Disput. Die Kopfplatzwunde musste in einem Krankenhaus versorgt werden. Zur restlosen Aufklärung des Handgemenges werden Zeugen gesucht, die sich bei der Polizeiinspektion Würzburg-Ost unter ☎ (09 31) 4 57-22 30 melden sollen.

Straßenbahn-Zug schiebt Auto auf einen Ampelmast
 Zu einem Unfall mit hohem Sachschaden und Verkehrsbehinderungen kam es am Freitag am Haugering. Ein Auto war mit einer Straßenbahn zusammengestoßen. Es entstand laut Polizei ein Schaden in Höhe von knapp 10 000 Euro. Ein Opel-Fahrer wollte gegen 15.45 Uhr vom Berliner Ring kommend nach rechts in die Haugerglaciestraße abbiegen. Dabei übersah er die aus Richtung Grombühl kommende Straßenbahn. Trotz einer Vollbremsung des Zuges wurde der Wagen von der Bahn erfasst und auf einen Ampelmast geschoben, der daraufhin umknickte. Glücklicherweise, so die Einschätzung der Polizei, wurde niemand verletzt. Wegen der Störung an der Lichtzeichenanlage kam es zeitweise zu kleineren Verkehrsbehinderungen. Die Stadtwerke installierten ein Provisorium.

Hotel-Angestellte wird von einem Unbekannten bestohlen
 Ein 25 Jahre alter Mann betrat am Freitag um 19 Uhr ein Hotel in der Pleichertorstraße und erkundigte sich an der Rezeption nach Zimmerpreisen. Dann ging er wieder. Die 21-jährige Empfangsdame sah den Mann fünf Minuten später laut Polizeibericht wieder. Er stand ihr plötzlich in einem Flur des Erdgeschosses erneut gegenüber. Wieder stellte der Unbekannte Fragen, die sie beantwortete. Danach verließ er wieder das Hotel. Die 21-Jährige ging zurück zur Rezeption und bemerkte sofort, dass ihre Handtasche offen auf dem Boden lag. Der Geldbeutel war zwar noch da, es fehlten allerdings 100 Euro. Die Beschreibung des Mannes: Schlank, 1,75 Meter groß, grauer Pulllover, blaue Stoffweste und Bluejeans. Hinweise gehen an die Polizei unter ☎ (09 31) 4 57-22 30.

Plastikenten angeln, damit Würzburger Brunnen wieder sprudeln



WÜRZBURG (ej) Bei bestem Wetter macht es natürlich besonders viel Spaß, im Wasser des Vierröhrenbrunnens nach Plastik-Enten oder -delfinen zu angeln und Preise zu gewinnen. Gut angenommen wurden die Aktionen des Stadtmarketings „Würzburg Macht Spaß“ zum ersten Brunnenfest. Gemeinsam mit der Gebietswinzergenossenschaft Franken und dem Weinbistro „mainwein“ gab es Aktionen in den Geschäften und eine Riesen-Tombola mit 2000 Gewinnen. Bis zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wieviel Geld aus den Losverkäufen für die Würzburger Brunnen zusammengekommen sind. FOTO: THOMAS OBERMEIER

Großbrand: 500 000 Euro Schaden

Glühende Container und heiße Gasflaschen erschweren Einsatz in Lengfeld

LENGFELD (ej) Der Brand eines Reitstalles am Freitag in Lengfeld hat die Würzburger Feuerwehren extrem gefordert, berichtet leitender Branddirektor Franz-Josef Hench dieser Zeitung. Er schildert als Einsatzleiter die Ereignisse.
 Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge gegen 11.20 Uhr brannte die Reithalle mit den Vorbauten schon etwa zur Hälfte lichterloh. Mit sechs Rohren griff die Feuerwehr das Feuer an, sodass sich die Flammen nicht weiter ausbreiten konnten. Ein Übergreifen des Brandes auf die benachbarte Reithalle konnte so verhindert werden. Wertvolle Oldtimertraktoren in der Reithalle blieben unversehrt.
 Das Löschwasser musste zum Teil im Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen herbeigebracht werden,

bis eine 600 Meter lange Schlauchleitung mit Verstärkerpumpen von Lengfeld aufgebaut war, schildert Hench die Probleme.
 Erschwert wurden die Löscharbeiten durch die auf dem Dach installierte Photovoltaikanlage, die entgegen Medienberichten eben nicht abgeschaltet werden konnte, sagte der Einsatzleiter. Die Wechselrichter für die Trennung der Stromspeisung in das Netz lagen im brennenden Teil der Halle. Obwohl die Stadtwerke das gesamte Anwesen an der nächsten Trafostation abschalteten, produzierten die intakten Solarzellen weiter Strom auf den defekten Leitungen. Zum Glück, so Hench, sind die abgebrannten Solarzellen nicht vom Dach abgestürzt.
 Zwischen brennendem Heu und Stroh in der Halle waren mehrere

Stahlcontainer aufeinander gebaut, in denen auch zwei Dieseltanks untergebracht waren. Aus diesem Werkstatt- und Lagerbereich wurden zwei überhitzte Schweißgeräte geborgen und die Druckgasflaschen heruntergekühlt. Bei den schon glühenden Stahlcontainern mussten Öffnungen mit Trennschleifern herausgeschnitten werden, um das Innere ablöschen zu können. Das stellenweise bereits ausgelaufene Dieselenzin wurde gebunden und die Tanks nach dem Abkühlen mit einem Spezialfahrzeug abgeseugt.
 Mit Rücksicht auf den vorbeifließenden Riedbach und die Kürnach wurde auf den Einsatz von Schaum verzichtet. Zwei Traktoren und ein Radlader des Technischen Hilfswerkes schafften über mehrere Stunden

das brennende Stroh und Heu aus der Halle auf einen angrenzenden Acker. Dort löschte es die Feuerwehr.
 Der Haupteinsatz dauerte bis 21 Uhr. Drei Feuerwehrleute wurden leicht verletzt. Sie konnten nach ambulanter Behandlung das Krankenhaus wieder verlassen.
 Über 100 Einsatzkräfte mit 31 Fahrzeugen der Berufsfeuerwehr, den Freiwilligen Wehren aus Lengfeld, Würzburg-Stadt, Unterdürnbach, Estenfeld, das THW und das BRK waren im Einsatz. Der Sachschaden wird auf über 500 000 Euro geschätzt. Am Samstag mussten noch zweimal Feuerwehrfahrzeuge zu kleineren Nachlöscharbeiten ausrücken, weil sich das auf dem Acker abgelagerte Heu entzündet hatte. Eine Gefahr bestand laut Hench hier nicht.

Unfallfahrer spielte einen Schaulustigen

Polizei deckt dreisten Einsatz auf

HEIDINGSFELD (ej) Am Samstag gegen 22.30 Uhr ging in der Einsatzzentrale der Polizei die Mitteilung ein, dass am Rathausplatz in Heidingsfeld ein Unfall passiert und der Versursacher danach geflüchtet sei. Allerdings läge noch ein Kennzeichen auf der Straße.

Beim Eintreffen der Polizeistreife bestätigte sich die Mitteilung. Am Unfallort waren vier Absperrposten mitsamt zweier daran befestigten Holz-Osterhasen umgefahren. Ein Auto, das als verursachendes Fahrzeug in Frage kam, war jedoch nicht zu sehen. Als die Polizisten mit der Unfallaufnahme begannen, erhielten sie von einem Passanten den Hinweis, dass der Unfallfahrer an einem in der Nähe befindlichen Taxistand stünde und sich den Anschein eines gänzlich unbeteiligten Schaulustigen gäbe.

Die Beamten konfrontierten den „Schaulustigen“ mit den Tatsachen. Schließlich räumte er ein, der verantwortliche Fahrer gewesen zu sein. Sein Auto hätte er in der Straße Am Nikolaustor „versteckt“. Da der 42-jährige Unfallschlichter aus Würzburg alle Fragen mit einer deutlichen Alkoholfahne beantwortete, durfte er einen freiwilligen Alko-Test machen. Das Ergebnis war ein Wert von 2,02 Promille. Der Würzburger musste deshalb die Polizisten zur Dienststelle für eine Blutprobe begleiten.

Seinen Führerschein musste er sofort abgeben, was ihn für geraume Zeit zum Fußgänger machen wird, berichtet die Polizei. Nun ermittelt die Polizei wegen Gefährdung des Straßenverkehrs und unerlaubtem Entfernen vom Unfallort. Zudem kommt der Schaden an den Pfosten von etwa 400 Euro noch auf ihn zu. Der Sachschaden am eigenen Auto ist hier noch nicht mitgerechnet.

Die Polizei sucht nun eine Radfahrerin mit längeren Haaren und weitere Zeugen, die den Unfall beobachtet haben. Sie sollen sich unter ☎ (09 31) 4 57-15 30 melden.

Nach einer verbalen Attacke flogen die Fäuste

ZELLERAU (ej) Mit einer Prellung im Gesicht und einer kaputten Brille ging am Freitagabend ein 18-Jähriger vom Volksfest nach Hause. Er war am Nachmittag von einem Mann verbal attackiert worden. Beide trafen dann um 19.30 Uhr noch mal aufeinander. Der Unbekannte schlug dabei seinem Opfer ins Gesicht und verschwand unerkannt. Hinweise gehen an die Polizei unter ☎ (09 31) 4 57-15 30.

Ihre Zeitung vor Ort

STADT WÜRZBURG: Berner Straße 2, 97084 Würzburg, ☎ (09 31) 60 01-4 31, Fax -4 97, red.wuerzburg@mainpost.de; Michael Czygan 60 01 -4 31 (micz), Dr. Roland Flade -162 (rdf), Manuela Göbel -779 (gam), Ernst Jerg -770 (ej), Andreas Jungbauer -780 (aj), Herbert Kriener -645 (bert), Ernst Lauterbach -177 (ella), Robert Menschick -190 (mr), Karl-Georg Rötter -160 (rö), Regina Urbon -150 (gini), Susanne Vankeirsblick -167 (sv), Holger Welsch -781 (how), Richard Wust -595 (ric); Redaktion Gerichte: Gisela Schmidt -555 (sch), Red-Assistentin Margret Mager, -431.
LANDKREIS WÜRZBURG: ☎ (09 31) 60 01-3 53, Fax -4 81 red.wuerzburg-land@mainpost.de; Rainer Stumpf -353 (rais), Günter Hillawoth -280 (hig), Melanie Jäger -163 (mel), Gitta Theden -165 (gt), Red-Assistentin Wilfriede Fruzynski -353.
LOKALSPORT: ☎ (09 31) 60 01-2 37, Fax -3 68 red.sport@mainpost.de; Günther Schwarzer -359 (sgs), Hans-Peter Breunig -360 (breu), Jürgen Höpfl -362 (joe), Thomas Mewis -358 (hops), Red-Assistentin Maria Ebert -237.
GESCHÄFTSSTELLE: Plattnerstraße 14, 97070 Würzburg, Mo, Di, Do, Fr 9 - 16 Uhr, Mi 9 - 17 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr.
ANZEIGENABTEILUNG: Verkaufsleitung Würzburg: Andreas Fenn ☎ 60 01-2 50, Fax (09 31) 60 01-5 56; Abonnenten-Service: ☎ (09 31) 60 01 60 01; Anzeigen-Service: ☎ (09 31) 60 01 60 02; SERVICETELEFON am Wochenende: Anzeigen: (nur dringende Traueranzeigen) Sonntag 12 - 16 Uhr ☎ (09 31) 60 01-2 83; Fax (09 31) 60 01-4 27; Zustellservice am Samstag 7 - 12 Uhr, ☎ (09 31) 60 01 60 01; Abonnementpreis bei Trägerzustellung monatlich 27,60 Euro, im Studenten-Abonnement monatlich 21,10 Euro (inkl. neun 7 3,80 Euro). Postbezugspreis monatlich 30,40 Euro, jeweils inkl. Mwst.

Jörg: Zusagen vom Freistaat für wichtige Uni-Projekte

Fußgängerbrücke zwischen Hubland alt und neu, Mensateria und Uniklinik-Versorgungstunnel

WÜRZBURG (aj) Nach der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2011/12 durch den Landtag sieht der Würzburger CSU-Abgeordnete Oliver Jörg die Ampeln für drei wichtige Würzburger Projekte auf grün geschaltet. Minister Wolfgang Heubisch (FDP) habe die „zügige Erteilung der

Planungsaufträge“ zugesagt, heißt es in einer Pressemitteilung.
 Gemeinsam mit Jörg hätten sich auch die CSU-Abgeordneten Barbara Stamm (Würzburg) und Manfred Ländner (Kürnach) eingesetzt - für eine neue Mensateria auf dem Uni-Ausbaucaampus der ehemaligen

Leighton Barracks, für die Errichtung einer Fußgängerbrücke zwischen dem alten und dem neuen Hubland-Campus sowie den Bau eines Versorgungstunnels der Uniklinik entlang der Josef-Schneider-Straße.
 Wie berichtet, behindert die Verzögerung des Tunnelbaus die längst

fällige Straßenbahn-Verlängerung in Grombühl. Für den Neubau der Kopf klinik wurden laut Jörg zunächst 1,5 Millionen Euro eingestellt. Die Verwendung weiterer elf Millionen Euro sei über so genannte Verpflichtungsermächtigungen ermöglicht worden.

Grüne Jugend protestiert: Ausziehen für mehr staatliche Transparenz



WÜRZBURG (ej) Das warme Wetter passte am Wochenende zu einer Aktion der Grünen Jugend Bayern. Die Teilnehmer zogen sich bis auf die Unterwäsche in der Würzburger Innenstadt aus für mehr staatliche Transparenz. Anlässlich des 28. Landesjugendkongresses der jungen Grünen kamen rund 70 Menschen in Würzburg zusammen, um das Thema Netzpoli-

tik und Partizipation zu diskutieren. Im Rahmen des Kongresses fand dann am Samstagmittag die Aufmerksamkeit erregende Aktion statt. Staatliche Intransparenz verhindere echte Demokratie, so die grünen Politiker. Informationen müssen den BürgerInnen frei zugänglich sein, um Partizipation zu ermöglichen.

FOTO: GRÜNE